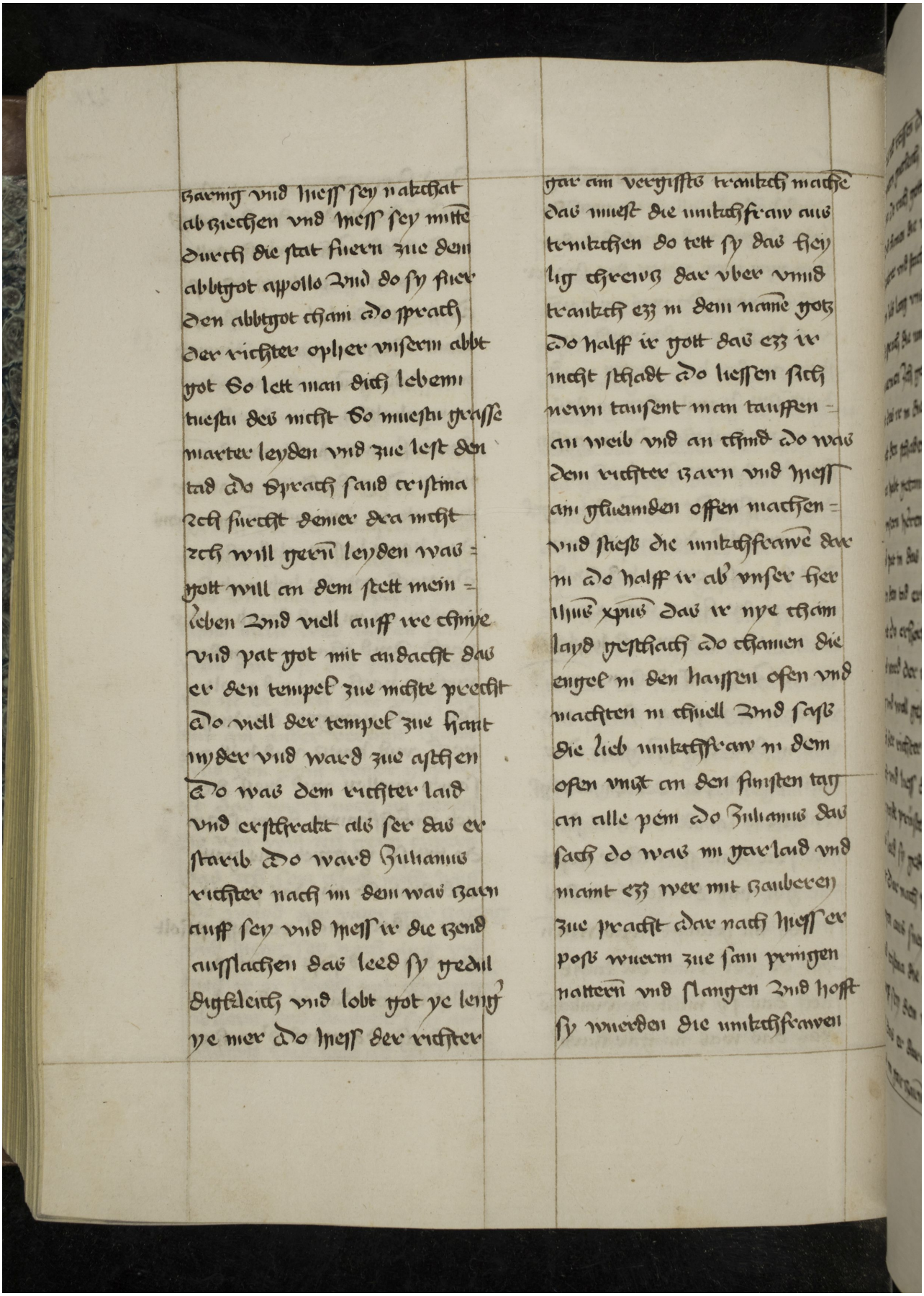
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Barmig vnd messe sey natchat
ab ziechen vnd messe sey mitte
durch die stat fuern zue dem
abbtgot appollo Vnd do sy fuer
den abbtgot chami ado sprach
der richter opher vnserm abbt
got So lett man dich lebemi
tuestu des nicht So muestu grasse
marter leyden vnd zue lest den
tod ado sprach sand cristina
Ich fuerchte denier dea nicht
Ich will gern leyden was =
gott will an dem stett mein =
leben Vnd viell auff ire chnie
vnd pat got mit andacht das
er den tempel zue michte prechen
ado viell der tempel zue hant
nyder vnd ward zue aschen
Ado was dem richter laid
vnd erschrakt als ser das er
starb Do ward Juliannus
richter nach im dem was zarn
auff sey vnd messe ir die zend
auszlachen das leed sy gedul
digkleich vnd lobt got ye lenger
ye mer do messe der richter
gar am vergisstig tranitzch machte
das muest die unitzchfrau aus
tenitzchen do tett sy das chey
lig chreuz dar vber vnnd
tranitzch ezz in dem name got
do halff ir gott das ezz ir
nicht schadt do liessen sich
neun tausent man tauffen =
an weib vnd an chind do was
dem richter zarn vnd messe
an gluenden offen machen =
vnd stiesz die unitzchfrawe der
in do halff ir ab vnser her
ihsus xpus das ir nye chain
laid geschach do chamen die
engel in den haissen ofen vnd
machten in chuell Vnd sasz
die lieb unitzchfrau in dem
ofen vnzt an den funften tag
an alle pein do Juliannus das
sach do was in gar laid vnd
maint ezz wer mit zauberey
zue prachte dar nach liess er
posz wuerm zue sam pringen
nattern vnd slangen Vnd hoffte
sy wuerden die unitzchfrawen